



Presseinformation

Nr. 088/2011

Kiel, Montag, 14. Februar 2011

Umwelt / CCS-Kataster

Carsten-Peter Brodersen: Wir bleiben dabei – keine CO₂-Speicherung ohne die Zustimmung der Bevölkerung

Zum heute veröffentlichten Kataster für mögliche Standorte zur Verpressung von Kohlendioxid in den Boden sagt der umweltpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Carsten-Peter Brodersen**:

„Wir bleiben bei der Haltung, die wir schon im Koalitionsvertrag festgehalten haben: Den Ländern muss die Möglichkeit eingeräumt werden, eine dauerhafte CO₂-Speicherung auf ihrem Gebiet auszuschließen. Gerade wenn man die nun ausgewiesenen Gebiete im vorgelegten Kataster betrachtet, wird es noch deutlicher, dass Schleswig-Holstein in die Lage versetzt werden muss, die Genehmigung zu verweigern“ so Carsten-Peter Brodersen.

Weiter sagt Carsten-Peter Brodersen zu den Standorten im Wattenmeer: „Die Auswirkungen der Kohlenstoffdioxid-Verpressung auf die Natur sind bis heute noch nicht abschließend erforscht, und das Vorhaben birgt viele Unwägbarkeiten. Wenn man die derzeitigen Berichte aus Kanada hört und sich die Auswirkungen, die dort das eingepresste CO₂ wahrscheinlich auf die Natur hat, vor Augen führt, darf es nicht zu einer Einspeicherung in einem so sensiblen Gebiet wie dem Weltnaturerbe Wattenmeer kommen“.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-sh.de